

zu TOP

Mainz, 24.01.2014

Anfrage 1512/2011 zur Sitzung am Planungsstand beim Archäologischen Zentrum (FDP)

Das Land Rheinland-Pfalz plant in der Neutorstraße, in unmittelbarer Nähe zum Museum für antike Schifffahrt, die Errichtung des Archäologischen Zentrums Mainz (AZM). Die ursprünglichen Planungen sahen vor, dazu die Grundstücke der ehemaligen Neutorschule wie auch das damalige Wirges-Gelände zu bebauen. Das Areal der ehemaligen Neutorschule befindet sich in städtischem Besitz. Das Wirges-Gelände wurde seitens der Stadt Mainz extra angekauft, um es ebenfalls in das Projekt Archäologisches Zentrum einzubringen. Dadurch sind der Stadt Mainz erhebliche Kosten entstanden, die sich neben dem Grundstückserwerb auch auf die notwendig gewordene Verlagerung, der in der Neutorschule ansässigen Vereine erstrecken.

Nach den neuesten Planungen strebt das Land Rheinland-Pfalz aus Kostengründen den Bau eines kleineren Zentrums an, das die seitens der Stadt einzubringenden Grundstücksflächen nicht mehr in ursprünglichem Umfang benötigt.

Da die Stadt durch den Grundstückserwerb sowie Abriss- und Verlagerungskosten von Vereinen bereits in Vorleistung getreten ist, muss sie nun zusehen gegebenenfalls durch den Verkauf von, für das AZM nicht mehr benötigten Flächen, einen Kostenausgleich zu erzielen.

Wir fragen an:

- 1) Wie ist der aktuelle Planungsstand zum AZM, der zwischen Stadt und Land, abgestimmt ist?
- 2) Welche Grundstücke werden demnach für den Bau des AZM benötigt?

- 3) Was ist mit dem Grundstück und dem Gebäude der ehemaligen Neutorschule geplant?
- 4) Welche Vorstellungen zur künftigen Nutzung hat die Verwaltung für das Anwesen, sollte es nicht für den Neubau des AZM benötigt werden?
- 5) Das Anwesen steht unter Denkmalschutz und weist zudem einen hohen Sanierungsbedarf auf. Bei der bisher vorgesehenen Einbindung in das AZM wäre die Stadt von dem damit verbundenen Kostenrisiko entbunden.
Welche Kosten für die Sanierung kämen auf die Stadt zu, wenn das Anwesen nicht in das AZM eingebunden wird?
- 6) Was unternimmt die Verwaltung, um beim Land eine Einbindung des Anwesens in das künftige AZM zu erreichen?
- 7) Was ist mit dem ehemaligen Wirges-Grundstück geplant?
- 8) Zieht die Verwaltung in Erwägung dieses zu veräußern, wenn der Flächenbedarf für das AZM entsprechend geringer ausfällt?
- 9) Mit welchen ungefähren Einnahmen wäre dabei zu rechnen?

Herr Walter Koppius
FDP-Fraktionsvorsitzender